



**Berichtspunkte aus der
35. Sitzung der Präsidialkommission für Informations- und
Kommunikationstechnologie**

am 17. November 2021, 8.30 – 10.00 Uhr

zur Weitergabe

Zur Sitzung wurde mit der folgenden Tagesordnung eingeladen:

Nr.	Tagesordnungspunkt	Unterlagen
1	Regularien	Protokoll der 34. Sitzung
2	WAP-Anträge Biologie, Geowissenschaften	Biologie_WAP 2021 mit Anlagen Geo_WAP_2021
3	Zentrale Datensicherung (Backup)	Großgeräteantrag
4	Berichte VP, CIO, L-ITS	
5	Sachstand Digitale Lehre und FDM	
6	PK und AKs – künftiges Zusammenspiel	
7	Verschiedenes	

2 WAP-Anträge

Biologie (incl. ÖBG): Antrag spiegelt Diversität des experimentellen Umfeldes wider. Wichtig sind insbesondere Datenspeicherkapazitäten.

Geowissenschaften (incl. BayCeer): Software GIS ist enthalten, dezentrale Compute-Server nutzen das Serverhousing des ITS im TAO-Gebäude. Die Compute-Server werden durch die Professuren betrieben. Eine eventuelle Mitnutzung muss also bei diesen angefragt werden.

Die beiden WAP-Anträge werden von der PK-IKT befürwortet.

3 Zentrale Datenbanksicherung (Backup)

Konzept zur Erneuerung der zentralen Datensicherung wurde im Januar 2021 in der AK ITiF und im Februar 2022 in der PK IKT vorgestellt, als Maßnahme im Bericht zur Managementbewertung zum Informationssicherheitsmanagementsystems (Feb. 2021) aufgenommen und in der HSL behandelt (02.03.21).

Besonderen Wert wird auf das Thema Sicherheit gelegt.

Die neue Sicherung verwendet SSD Festplatten anstatt Bändern, da die Wiederherstellung der Bänder zuletzt bis zu 4 Wochen gedauert hatte. Das System ist auf zwei Standorte verteilt.

Die lokalen Daten des Content Management Systems werden im neuen Backup gesichert. Die zentralen Seiten des CMS („Homepage der Uni“) liegen in der Cloud und benötigen daher keine lokale Sicherung.

Microsoft 365 Cloud-Daten werden lokal gesichert und das Backup für einen festgelegten Zeitraum auf read-only gesetzt, um Verschlüsselungstrojaner zu verhindern.

Großgeräteantrag soll noch 2021 bei der DFG beantragt werden, um den Begutachtungsprozess starten zu können. Aufgrund des länger dauernden Begutachtungsprozesses und der noch unklaren Finanzierung des Eigenanteils der Uni, ist mit einer Beauftragung frühestens Ende 2022 zu rechnen.

Der Großgeräteantrag wird von der PK-IKT befürwortet.

4 Berichte VP, CIO, L-ITS

a. Aufteilung der Aufgaben VP und CIO

Prof. Tittlbach erläutert die Aufteilung der Aufgaben zwischen VP und CIO. Sie bittet bei Problemen/Themen in den Fakultäten auf sie zu zukommen. Übergeordnete Themen und Themen für die Hochschulleitung laufen über sie. Für Bereiche wie Lizenzen ist der CIO Prof. Eymann zuständig.

Im Zweifel möge man beide anschreiben. Bei Einbezug von Ressourcen (Finanzen / Personal) und bei Fragen zu Digitalisierung der Verwaltung ist die Kanzlerin einzubeziehen.

b. Bayerische IT-Strategie

Prof. Eymann sieht eine Rolle des CIO in der Zusammenarbeit mit den CIOs der anderen Hochschulen.

In der Runde der bayerischen CIOs wurde bereits 2010 eine gemeinsame IT-Strategie entwickelt, die aktuell erneuert wird und im Dezember verabschiedet werden soll. Der angestrebte „Digitalverbund“, stellt einen kooperativen Leistungsverbund mit Beratungs- und Serviceleistungen dar.

Unterstützung des Digitalverbunds bei der in den nächsten Jahren anstehenden Migration des Bibliotheksystems (7 – 10 Mio. Euro) wird als förderlich erachtet.

Die Beschaffungen von Diensten und Lizenzen werden z.T. bayernweit koordiniert, die Uni ist jedoch nicht zu konkreten Abnahmen verpflichtet.

c. DSGVO

Zu den Rückmeldungen aus den Fakultäten, dass die Eingabe in PATRON FLEX sich als komplex erweist, erwidert Prof. Eymann, dass die DSGVO ernst genommen werden muss und dass die bereits 500 eingegebenen Vorgänge eine gute Basis darstellen. Eine Handreichung und Excel-Import sind in Arbeit. Prof. Eymann schlägt ergänzend den Einsatz von Key-Usern vor.

Dr. Grandel empfiehlt die Checkliste Sicherheit des ITS als Maßnahme zu integrieren. Die Kanzlerin berichtet, dass eine Handreichung – in Anlehnung an die Uni Regensburg - als Erstentwurf bereits steht.

d. Bericht L-ITS

Dr. Grandel berichtet, dass der Großgeräteantrag zur Erneuerung der Exchange-Server genehmigt ist und dass die Vorbereitungen zur Ausschreibung laufen.

Citavi kann jetzt auch mit Linux und Mac genutzt werden.

Die Universität Bayreuth ist Gründungsmitglied im Verein Moodle für Hochschulen.

Dr. Grandel erläutert den Stand der notwendigen Erneuerungen der MM-Ausstattung.

5 Sachstand Digitale Lehre und FDM

a. Digitale Lehre

Die Nutzung des e-Learning Moodle ist weiterhin hoch. Die Videos in Panopto werden kürzer und zielgerichteter. Auch die Nutzung von Zoom ist weiterhin hoch. MS Teams ist später gestartet, holt aber auf. Die Funktionalitäten von Zoom und MS Teams sind mittlerweile vergleichbar. Durch MS Teams entstehen – im Gegensatz zu Zoom – keine zusätzlichen Kosten.

Microsoft steht ab 2024 nur noch in der Cloud zur Verfügung. Prof. Eymann thematisiert die Abhängigkeit von Cloud-Anbietern. Dies ist ein strategisches Thema für den Digitalverbund der Hochschulen. Alternativen könnten z. B. Dienste des LRZ sein.

b. E-Prüfungen

E-Prüfungen mit Moodle und Wiseflow sind zahlenmäßig schwer zu vergleichen, da Prüfungen mit Moodle weniger Unterstützung benötigen und daher unter dem Radar laufen können.

Prof. Tittlbach fragt den Wunsch nach Nutzung von E-Prüfungen innerhalb der Fakultäten ab. Es zeigt sich ein heterogenes Bild mit einer Mischung aus analogen Präsenzprüfungen, E-Formaten in Präsenz und dem Wunsch nach Fernprüfungen.

c. Forschungsdatenmanagement

Es wird zum Sachstand der Infrastruktur des Forschungsdatenmanagements und der Aktivitäten der Arbeitsgruppe berichtet.

Das Sammlungsmanagement wird um die Automatisierung der DOI-Vergabe erweitert.

Die Leitlinien der Universität zum FDM stehen zur Überprüfung und Weiterentwicklung an.

6 PK und AKs – künftiges Zusammenspiel

Prof. Tittlbach stellt gewisse Doppelstrukturen bei der PK IKT und deren Arbeitskreisen fest. So ist eine Reihe von Personen überall dabei. Ziel soll eine gute Struktur sein, so dass die notwendigen Informationen an die richtigen Stellen gelangen. Die PK soll eine zentralere Rolle übernehmen, die Regelmäßigkeit der Einberufung der AKs IT in der Forschung, IT in der Lehre und Webseiten sollte diskutiert werden.

Die PK IKT Vertretenden diskutieren über mögliche Szenarien. Ein Vorschlag zur zukünftigen Arbeit der AKs und der PK IKT soll in den anstehenden AK-Sitzungen im Wintersemester 2021/22 gemeinsam erarbeitet werden.

Festgelegt werden kann bereits, dass für einen besseren Informationsfluss Dr. Matros als Vertreter des AK CO in Absprache mit VP Lehre ab dem WiSe 2021/22 einen Berichtspunkt zu Campus Online in der PK LuSt erhalten soll. Dr. Martin wird analog gebeten, sich an VP Forschung zu wenden, damit der AK IT in der Forschung Berichtspunkte in der PK Forschung erhält.

Der AK CO wird von den Kolleginnen als wichtigster AK empfunden. Es wird gebeten, den AK CO frühzeitig in Campus Online Entwicklungen einzubinden. Als Ergänzung für die AKs könnte eine Kommunikationsplattform z.B. Moodle dienen, zusätzlich sollten in gewissen Abständen

7 Verschiedenes

Die nächste Sitzung der PK IKT wird am 2. Februar 2022 stattfinden.

Nach erfolgter Absprache mit den Fakultäten und der Hochschulleitung werden zur Erhöhung des Kommunikationsflusses aus den PKs in die Fakultäten hinein Kurzberichte an die Dekane weitergegeben.